

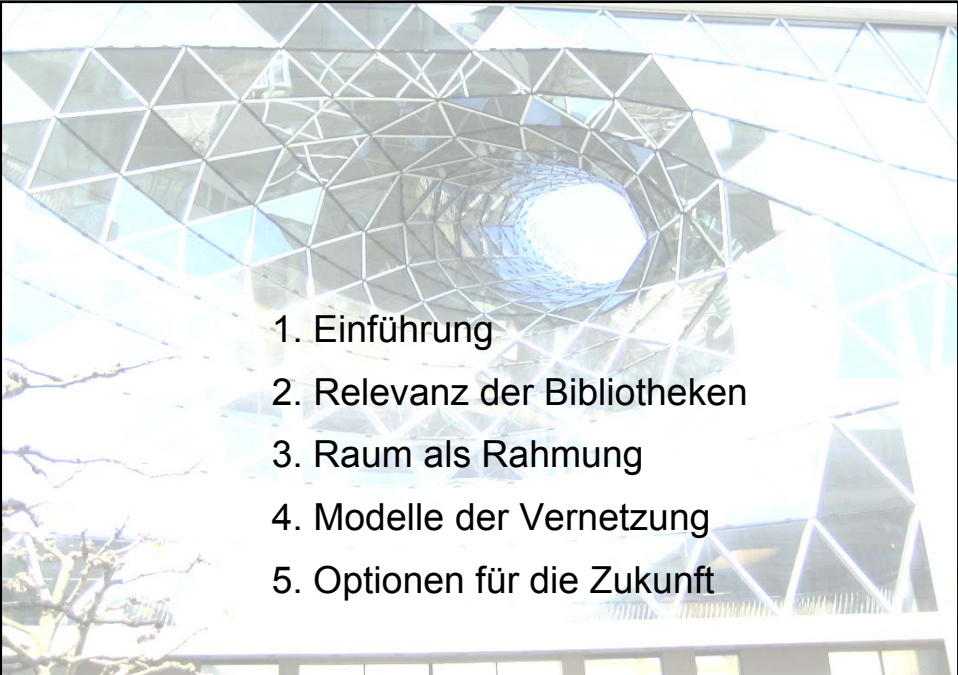
Wissensräume der Zukunft

Kooperationsmöglichkeiten von Bibliotheken
mit anderen Bildungseinrichtungen

Vortrag in der Stadtbibliothek Mannheim

22.05.2014

Prof. Dr. Richard Stang, Hochschule der Medien Stuttgart

- 
1. Einführung
 2. Relevanz der Bibliotheken
 3. Raum als Rahmung
 4. Modelle der Vernetzung
 5. Optionen für die Zukunft



Prof. Dr. Richard Stang: Wissensräume der Zukunft – Stadtbibliothek Mannheim – 22.05.2014

3

1. Einführung: Megatrends

- Vernetzung und Globalisierung
- Individualisierung und Mobilität
- Veränderung des Lernens und der Arbeit
- Verändertes Gesundheitsbewusstsein
- Alterung der Gesellschaft
- Bedeutungszuwachs der Städte
- Ökologie und Nachhaltigkeit
- **Bildung als zentraler Faktor der Entwicklung**

Prof. Dr. Richard Stang: Wissensräume der Zukunft – Stadtbibliothek Mannheim – 22.05.2014

4

1. Einführung: Paradoxien der digitalen Gesellschaft

- Informationsparadox:
Zunahme kontextfreier Information →
Bedeutungszuwachs kontextgebundenem Wissens
- Ortsparadox:
Globale Orientierung →
Bedeutungszuwachs des Lokalen
- Raumparadox:
Anstieg der Mediennutzung / Virtualisierung →
Bedeutungszuwachs physischer (Erlebnis)Räume
- Inklusionsparadox:
Erleichterter Zugang zu Information →
Ausschluss weniger gebildeter Gruppen

1. Einführung: Zentrale Herausforderungen

- Zugang zu Bildung für alle
- Grundbildung für alle
- Chancengleichheit
- Inklusion
- neue Lehr- und Lernformen
- institutionelle Veränderungen
- Konzepte der Lernbegleitung
- **Entwicklung von Unterstützungsstrukturen**

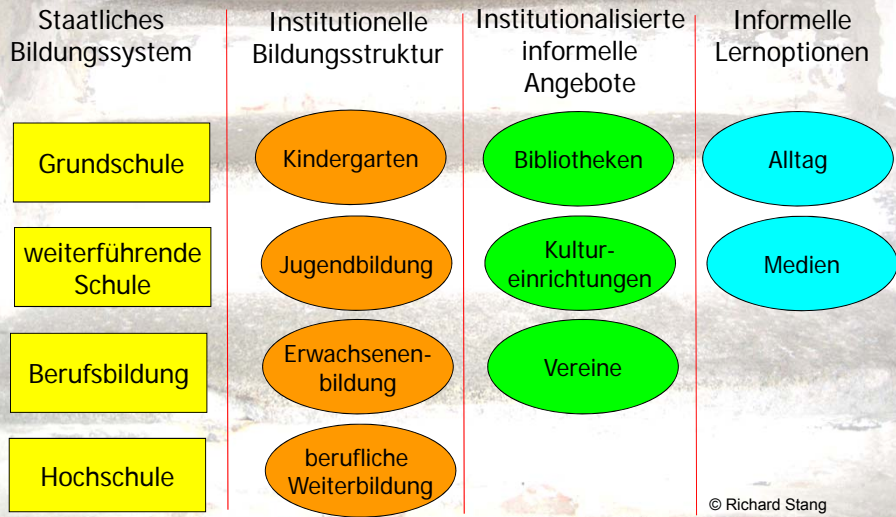
1. Einführung: Lernziel Kompetenz

- Kompetenzen
Kreativität Flexibilität Kommunikationsfähigkeit
Selbstlernkompetenz Medienkompetenz
Informationskompetenz
- Bisher: Fokus „Arbeitsfähigkeit“ / „Employability“
- biographische Gestaltungskompetenz
- Perspektive „Gesellschaftsfähigkeit“
- zunehmende Bedeutung „kultureller“ Bildung

1. Einführung: Bildungsbedarf

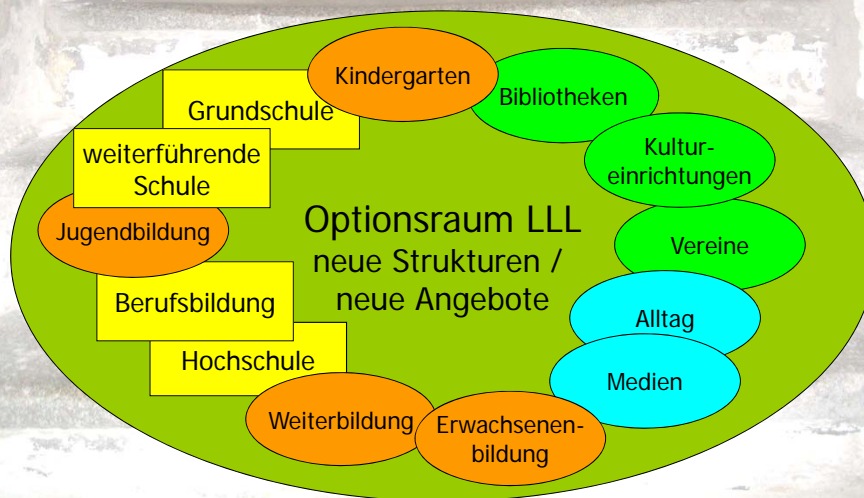
- keine Verengung auf berufliche Qualifizierung
- Gestaltung guter Übergänge im Bildungsbereich
- Bildung für Menschen, die nicht im Arbeitsleben stehen
- Entwicklung von Kompetenzen für das soziale Miteinander
- Bewältigung des demographischen Wandels
- Verknüpfung von formalem, nicht-formalem und informellem Lernen

1. Einführung: Aktuelle Bildungsstruktur



© Richard Stang

1. Einführung: Zukünftige Strukturen

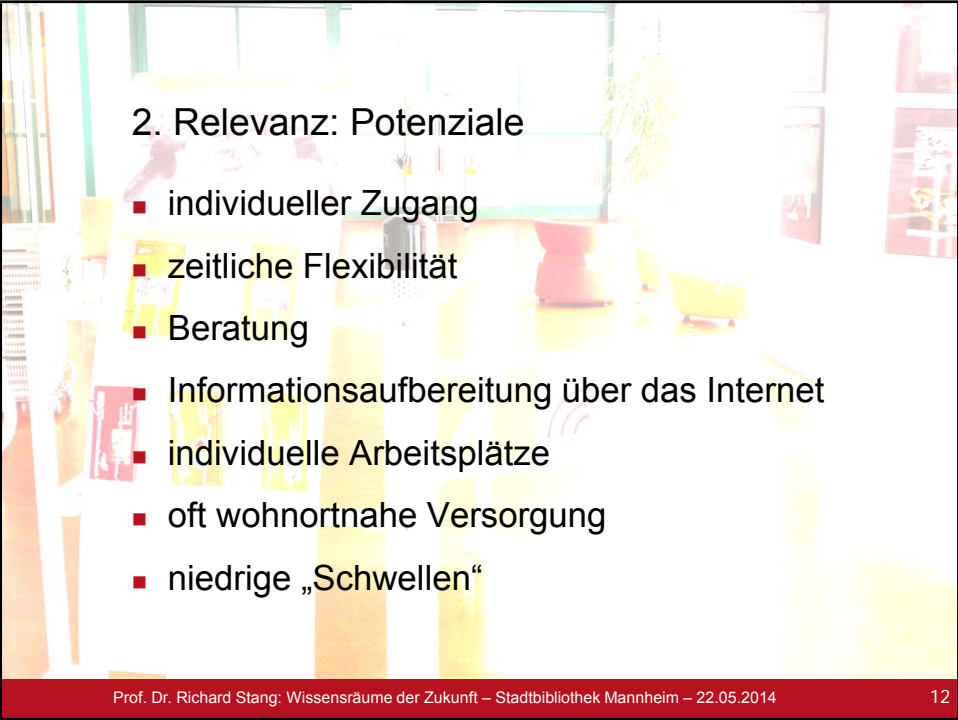


© Richard Stang



2. Relevanz: Grundelemente

- Bibliotheken schon immer Bildungseinrichtungen
- LLL als Katalysator für veränderte Konzepte
- kommunale Einrichtungen
- Bibliotheken als Ort des Lernens
(Teaching Library, Lernatelier, Lernstudio)
- Grundversorgung für die Bevölkerung
- vielfältige Kooperationen im Rahmen des LLL



2. Relevanz: Potenziale

- individueller Zugang
- zeitliche Flexibilität
- Beratung
- Informationsaufbereitung über das Internet
- individuelle Arbeitsplätze
- oft wohnortnahe Versorgung
- niedrige „Schwellen“



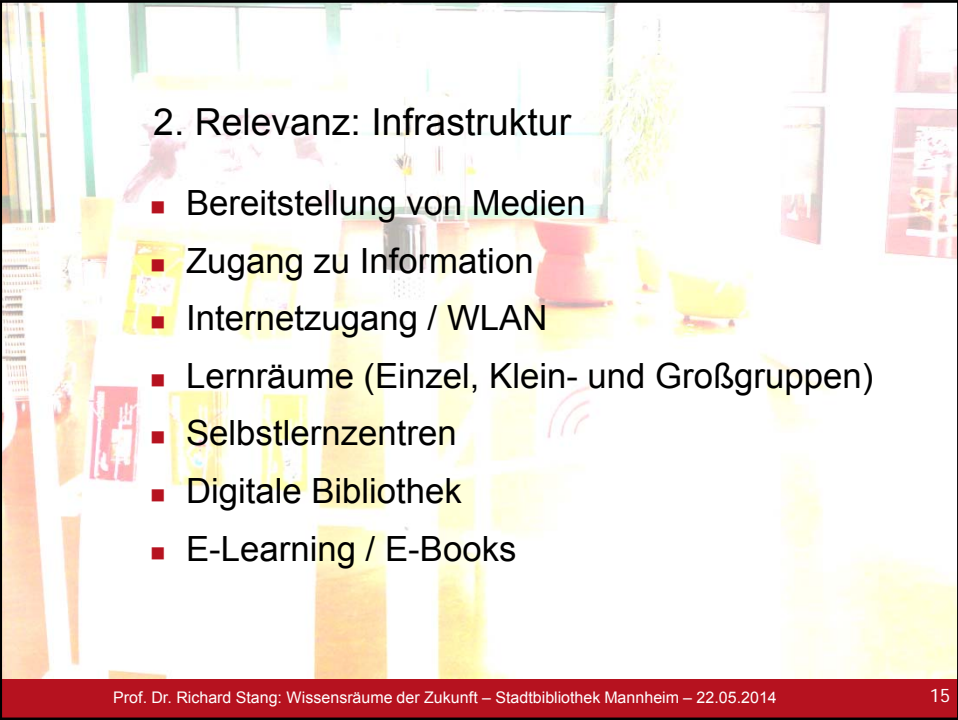
2. Relevanz: Verortung

- Teil der formellen Bildung (Schulbibliotheken, Hochschulbibliotheken)
- Teil der non-formalen Bildung (organisierte Vermittlungsangebote)
- Teil der informellen Bildung (Raum für individuelles Lernen)
- weitgehend stärkere Orientierung am informellen Lernen



2. Relevanz: Wissensraum Bibliothek

- von Bereitstellung von Information hin zur Vermittlung von Information
- Wissen = Information + Person(en)
- Wissensdienstleistungen
- Support für Lernen (Wissensaneignung)
- Vermittlung von Medien- und Informationskompetenz



2. Relevanz: Infrastruktur

- Bereitstellung von Medien
- Zugang zu Information
- Internetzugang / WLAN
- Lernräume (Einzel, Klein- und Großgruppen)
- Selbstlernzentren
- Digitale Bibliothek
- E-Learning / E-Books



2. Relevanz: Elementarbereich

- Kinderbibliothek als Lern- und Spielort
- Lust auf Lesen machen
- Bücherkisten
- Angebote für Eltern
- Kontakt zu Erzieher/innen



2. Relevanz Schule

- Dienstleistung für Schule / Schulbibliothek
- Vermittlung von Lese-, Medien und Informationskompetenz
- Klassenführungen
- Raum für Lernen
- Projekte mit Schulen
- Bibliothek vor Ort
- Kontakt zu Lehrer/innen



2. Relevanz: Hochschule

- Dienstleistung für Hochschule / Hochschulbibliothek
- Unterstützung von Studierenden und Lehrenden
- Aufbereitung von Informationen
- Vermittlung von Informationskompetenz
- Support für Lehrveranstaltungen



2. Relevanz: Erwachsenen-/Weiterbildung

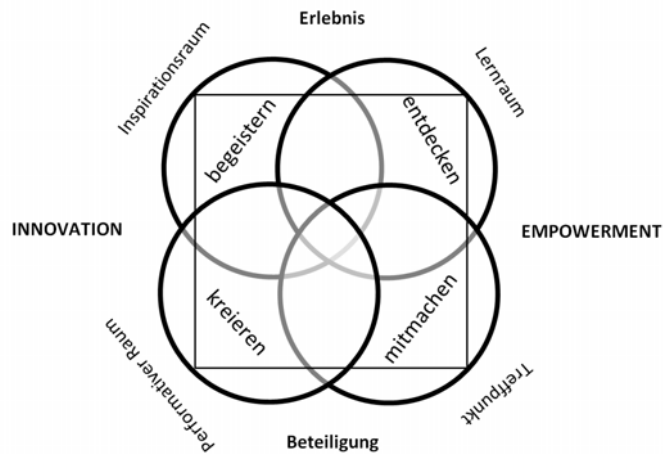
- Unterstützung selbstgesteuerten Lernens
- Zugang zu Information und Medien
- Beratung
- Vermittlung von Medien- und Informationskompetenz
- Kommunikation initiieren



2. Relevanz: Kompetenzen

- Lern-, Kultur- und Kommunikationsort
- Beratung bezogen auf Medien und Informationszugänge
- Aufbereitung von Informationen
- Thematische Angebote (z.B. Medienboxen für Kindergärten/Schulen)
- Orientierung im Alltag
- Unterstützung LLL
- Regionale Informationsplattform

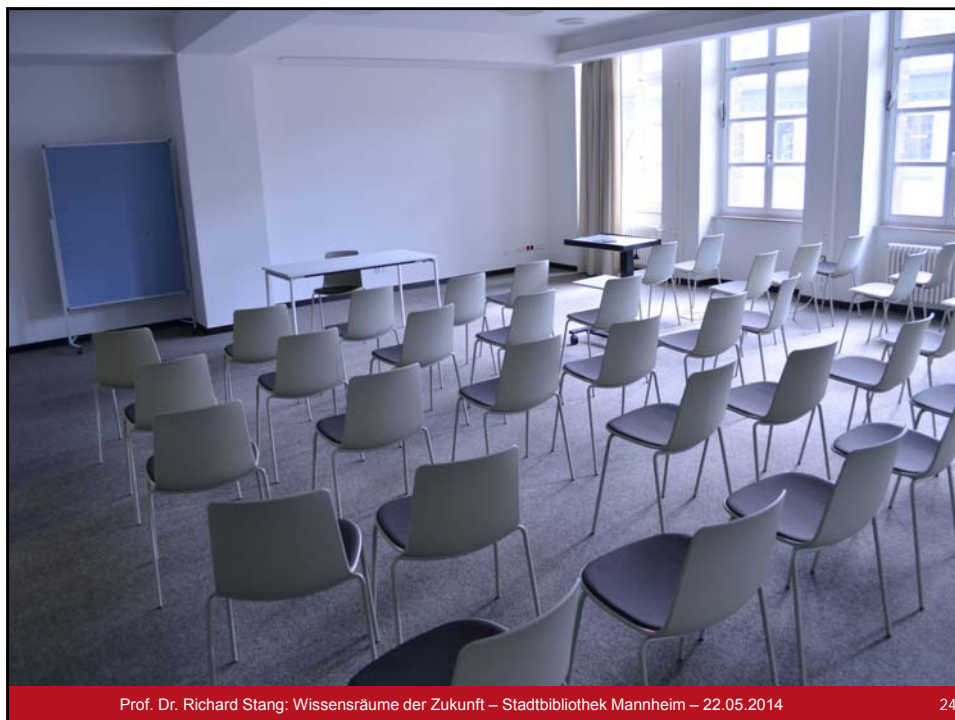
2. Relevanz: Vier-Raum-Modell Dänemark



Jochumsen, Henrik et al. (2014): Erlebnis, Empowerment, Beteiligung und Innovation: Die neue Öffentliche Bibliothek. In: Eigenbrodt, Olaf / Stang, Richard: Formierungen von Wissensräumen. Berlin/Boston, S. 67

3. Raum: Zentrale Dimensionen

- Offenheit
- Inklusion im erweiterten Sinne
- Barrierefreiheit
- Kommunikation
- Entspannung / Spaß
- Kreativität
- Ganzheitlichkeit
- Zuhause





Prof. Dr. Richard Stang: Wissensräume der Zukunft – Stadtbibliothek Mannheim – 22.05.2014

25



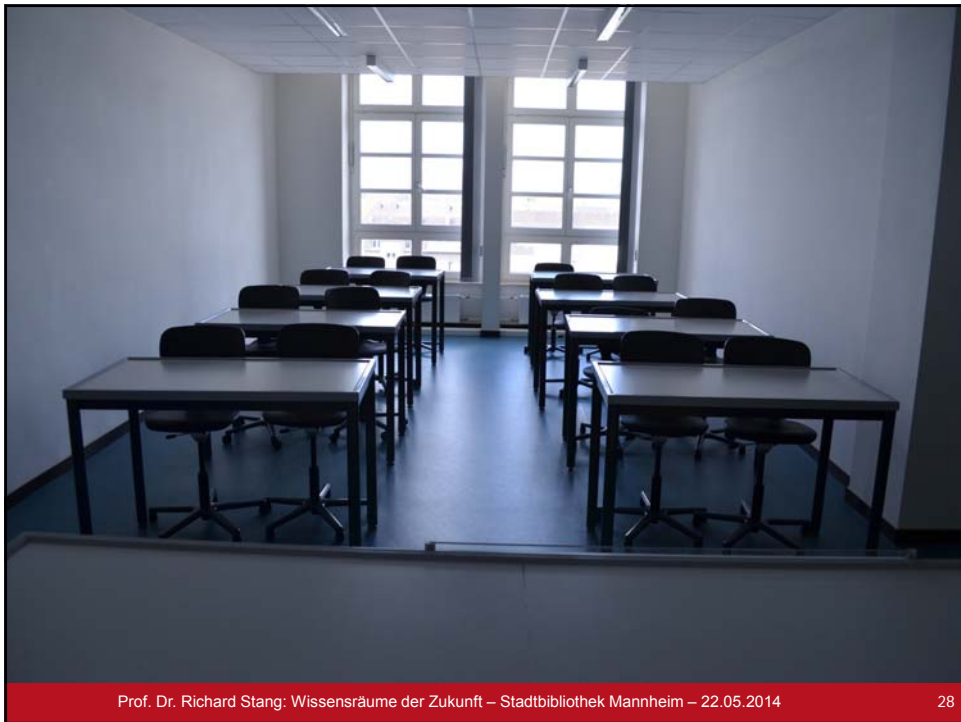
Prof. Dr. Richard Stang: Wissensräume der Zukunft – Stadtbibliothek Mannheim – 22.05.2014

26



Prof. Dr. Richard Stang: Wissensräume der Zukunft – Stadtbibliothek Mannheim – 22.05.2014

27



Prof. Dr. Richard Stang: Wissensräume der Zukunft – Stadtbibliothek Mannheim – 22.05.2014

28



Prof. Dr. Richard Stang: Wissensräume der Zukunft – Stadtbibliothek Mannheim – 22.05.2014

29



Prof. Dr. Richard Stang: Wissensräume der Zukunft – Stadtbibliothek Mannheim – 22.05.2014

30



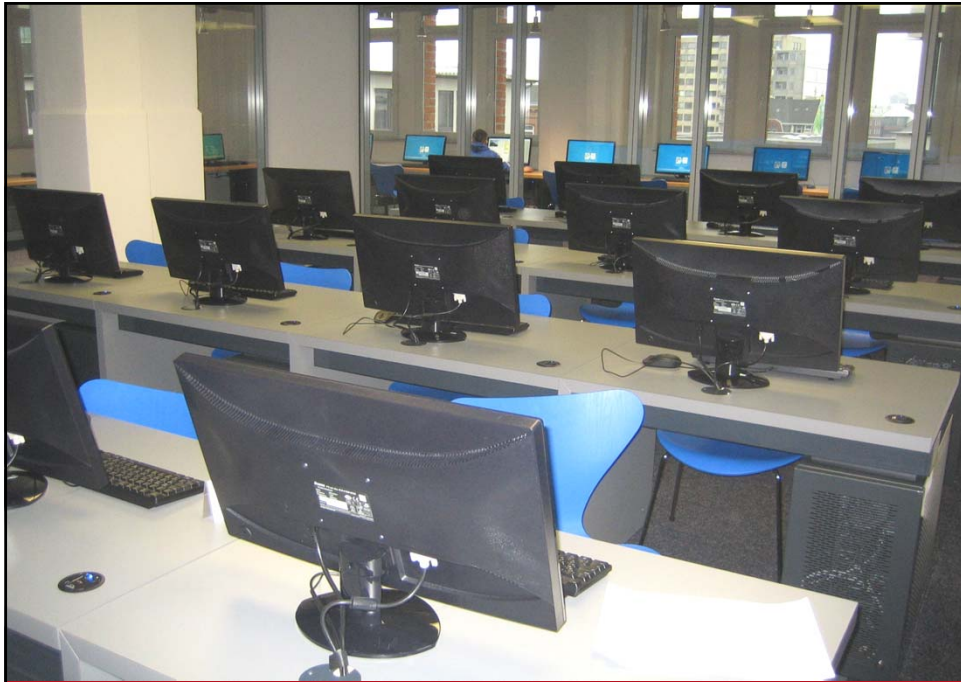
Prof. Dr. Richard Stang: Wissensräume der Zukunft – Stadtbibliothek Mannheim – 22.05.2014

31



Prof. Dr. Richard Stang: Wissensräume der Zukunft – Stadtbibliothek Mannheim – 22.05.2014

32



Prof. Dr. Richard Stang: Wissensräume der Zukunft – Stadtbibliothek Mannheim – 22.05.2014

33



Prof. Dr. Richard Stang: Wissensräume der Zukunft – Stadtbibliothek Mannheim – 22.05.2014

34



Prof. Dr. Richard Stang: Wissensräume der Zukunft – Stadtbibliothek Mannheim – 22.05.2014

35



Foto: sidpunkt Nürnberg

Prof. Dr. Richard Stang: Wissensräume der Zukunft – Stadtbibliothek Mannheim – 22.05.2014

36





Prof. Dr. Richard Stang: Wissensräume der Zukunft – Stadtbibliothek Mannheim – 22.05.2014



Prof. Dr. Richard Stang: Wissensräume der Zukunft – Stadtbibliothek Mannheim – 22.05.2014



Prof. Dr. Richard Stang: Wissensräume der Zukunft – Stadtbibliothek Mannheim – 22.05.2014

41



Prof. Dr. Richard Stang: Wissensräume der Zukunft – Stadtbibliothek Mannheim – 22.05.2014

42



Prof. Dr. Richard Stang: Wissensräume der Zukunft – Stadtbibliothek Mannheim – 22.05.2014

43



3. Raum: Beispiel

- De nieuwe Bibliotheek Almere

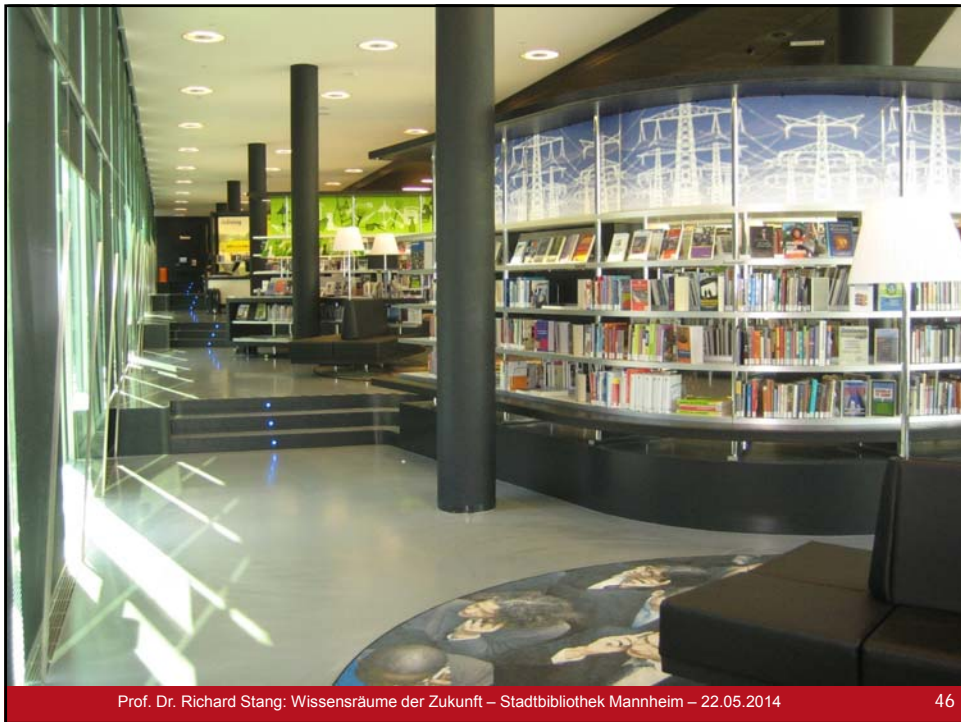
Prof. Dr. Richard Stang: Wissensräume der Zukunft – Stadtbibliothek Mannheim – 22.05.2014

44



Prof. Dr. Richard Stang: Wissensräume der Zukunft – Stadtbibliothek Mannheim – 22.05.2014

45



Prof. Dr. Richard Stang: Wissensräume der Zukunft – Stadtbibliothek Mannheim – 22.05.2014

46



Prof. Dr. Richard Stang: Wissensräume der Zukunft – Stadtbibliothek Mannheim – 22.05.2014

47



Prof. Dr. Richard Stang: Wissensräume der Zukunft – Stadtbibliothek Mannheim – 22.05.2014

48



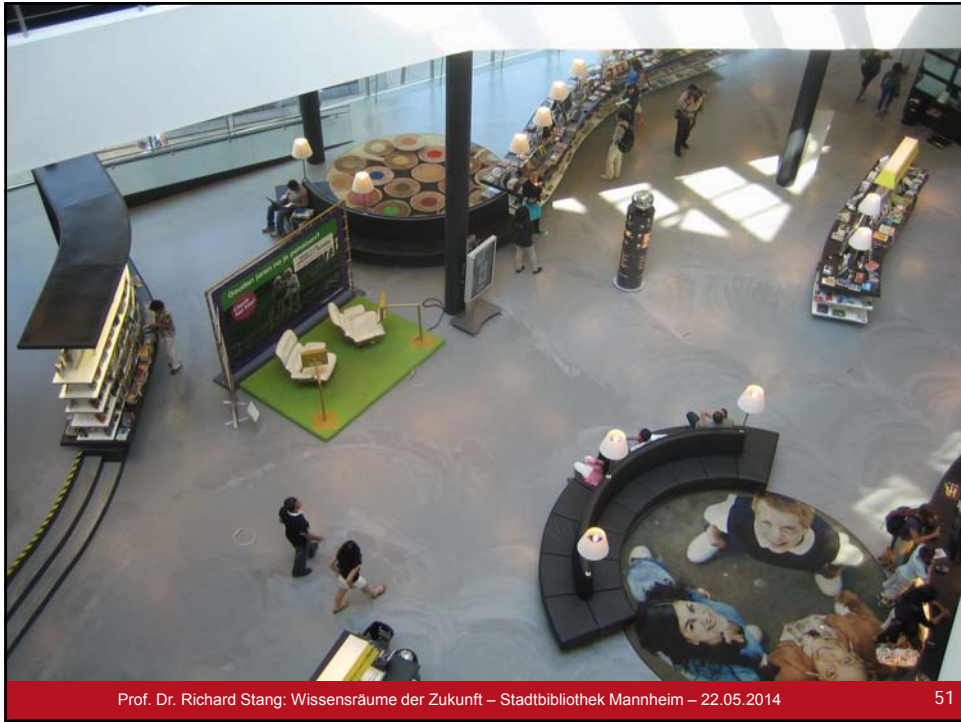
Prof. Dr. Richard Stang: Wissensräume der Zukunft – Stadtbibliothek Mannheim – 22.05.2014

49



Prof. Dr. Richard Stang: Wissensräume der Zukunft – Stadtbibliothek Mannheim – 22.05.2014

50



Prof. Dr. Richard Stang: Wissensräume der Zukunft – Stadtbibliothek Mannheim – 22.05.2014

51



Prof. Dr. Richard Stang: Wissensräume der Zukunft – Stadtbibliothek Mannheim – 22.05.2014

52

4. Modelle: Herausforderung für Kommunen

- Begleitung der Bildungsbiographie von Kleinkindern bis zu Senioren/innen
- gute Bildungsinfrastruktur = Standortvorteil
- Aufbau von integrierten Beratungsstrukturen
- Schaffung einer Bildungslandschaft für die Bürger/innen
- veränderte räumliche Konzepte
- neue Organisationskonzepte
- „Lernende Stadt“

4. Modelle: Räumliche Integration

- Nutzung eines gemeinsamen Gebäudes
- enge konzeptionelle Kooperation
- Synergieeffekte durch gemeinsame Raumnutzung
- **eine** Anlaufstelle für die Bürger/innen

4. Modelle: One-Stop-Shop

- Kennzeichen
 - Information, Bildung und Beratung
 - Dienstleistung mehrerer Anbieter zusammengelegt
 - zentrale Anlaufstelle für die Bürger/innen
 - räumliche Einheit
 - innovative Raumkonzepte

4. Modelle: Wissensturm Linz

Integration von

- Volkshochschule
- Bibliothek
- Lernzentrum (LeWis)
- Medienwerkstatt
- Bürgerservice

Foto: Stadt Linz
Quelle: Wissensturm Linz
http://www.linz.at/images/WT_180707_10_mid.jpg



4. Modelle: Dastietz Chemnitz

Integration von

- Volkshochschule
- Stadtbibliothek
- Museum für Naturkunde
- Sächsische Galerie



4. Modelle: ZIB Unna

Zentrum für Information und Bildung Unna (ZIB)

Integration von

- Bibliothek
- Volkshochschule
- Lerntreff
- Kulturamt
- Medien Kunst Raum
- i-Punkt
- Archiv



4. Modelle: südpunkt Nürnberg

Stadtteilorientierte Integration von

- Bildungszentrum
 - Lerntreff des BZ
 - Bibliothek
 - KUF – Amt für Kultur und Freizeit
- Bildungscampus Nürnberg



4. Modelle: Kultur 123 Rüsselsheim

Kommunaler Eigenbetrieb mit

- Volkshochschule
- Stadtbücherei
- Musikschule
- Kultur & Theater



4. Modelle: RW 21 Bayreuth

Räumliche Integration von

- Volkshochschule
- Bibliothek



4. Modelle: Bert-Brecht-Haus Oberhausen

Räumliche Integration von

- Volkshochschule
- Bibliothek



4. Modelle: Tor-zur-Welt Hamburg

Integration von

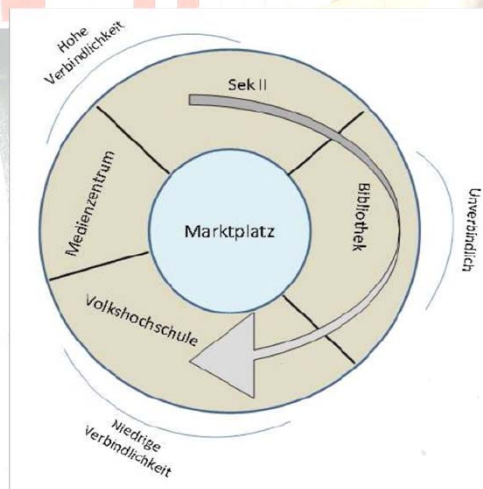
- Schulen
- Kita
- Bildungs- und Beratungszentrum
- Thematische Bereiche
Energie
Umwelt & Science
Schule & Business
- Inklusive Angebote



4. Modelle: Bildungshaus Wolfsburg

Integration von

- Volkshochschule
- Stadtbibliothek
- Medienzentrum
- Neue Schule





4. Modelle: Gestaltung

- Räume gewinnen an Bedeutung
- Menschen suchen nicht-kommerzialisierte Räume für Information und Kommunikation
- Aufenthaltsqualität von großer Relevanz für die Bürger/innen und Lernenden
- Bildungsbau und Gestaltung von Lernarrangements im Umbruch



5. Optionen: Position der Bibliothek

- Ort des Wissens und der Information
- Ort als sozialer Ankerpunkt
- Ort der Kommunikation und Diskussion
- Ort für Integration und Inklusion
- Ort der Entspannung und des Spiels
- Ort für Lernen und Arbeiten



5. Optionen: Zukunft gestalten

- Die Bürger/innen in den Fokus stellen.
- Gesamtstrategie Bildung und Kultur entwickeln.
- „Bildungskulturen“ aufbauen
- Räume und Orte der Information und Kommunikation schaffen
- Bildung und Kultur strategisch vernetzen
- eine kommunale Bildungslandschaft gestalten



5. Optionen: Chancen von Bildungslandschaften

- Bibliothek als zentrales Element eines Netzwerks
- Verbindung der spezifischen Kompetenzen
- Ansprache breiterer Bevölkerungsschichten
- Entwicklung gemeinsamer innovativer Angebote
- Verbesserung der kommunalen Bildungsinfrastruktur
- Erhöhung der Chancengleichheit für alle Bevölkerungsschichten
- die „Lernende Stadt“ (Mannheim?)